

27.09.2018

BBB: Kandidatensuche zur Bürgermeisterwahl ist offen Bruchköbeler BürgerBund weist Spekulationen zurück

Bruchköbel.- Der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) sieht bei der im Herbst 2019 stattfindenden Bürgermeisterwahl für eine Kandidatin oder einen Kandidaten aus den eigenen Reihen gute Chancen diese Wahl zu gewinnen. Die von der CDU/SPD-Koalition beschlossene Innenstadterneuerung mit völlig überdimensioniertem Rathausneubau und der teuren Tiefgarage stoße in praktisch allen vom BBB geführten Gesprächen bei den Bürgern auf große Ablehnung. Die auf Jahre und Jahrzehnte damit einhergehende Belastung der Bürgerinnen und Bürger sowie die absehbare weitere Benachteiligung der Stadtteile müsse auch von jedem Kandidaten, der von der CDU oder SPD aufgestellt wird, mitgetragen und politisch verantwortet werden.

Der BBB habe die Überdimensionierung, das falsche Konzept und die ausufernden Kosten von vornherein kritisiert, nur ein Kandidat oder eine Kandidatin des BBB könne daher die Arbeit dahingehend angehen, dass sie oder er den Schaden begrenzen und das Projekt, soweit noch irgend möglich, zum Guten wenden.

Die öffentliche Nominierung eines Kandidaten oder eine Kandidatin werde jedoch sicherlich nicht vor dem Frühjahr 2019 stattfinden, so dass die Kandidatensuche vom BBB sorgfältig und ohne Hektik in den nächsten Monaten betrieben werde. Dafür kämen sowohl einige Kandidaten aus den eigenen Reihen infrage wie der BBB aber auch für engagierte und geeignete politische Menschen ohne politische Bindung offen sei. Diese sollten allerdings in Bruchköbel wohnen, arbeiten oder beispielsweise in der Vereinsarbeit aktiv oder in einer anderen Art und Weise mit Bruchköbel verbunden sein.

Deswegen teilt der BBB weiter mit, dass der Hanauer Anzeiger in einer Pressemitteilung wohl einem falschen Gerücht zum Opfer gefallen ist. Die dort schon in der Überschrift festgehaltene Willenserklärung, dass der BBB Stefanie Zorbach zur Bürgermeisterkandidatin küren wolle, ist schlicht und einfach falsch. Stefanie Zorbach ist mit ihrem beruflichen Hintergrund und ihren menschlichen Qualitäten sicherlich eine für das Amt der Bruchköbeler Bürgermeisterin geeignete Kandidatin, steht jedoch aufgrund ihrer familiären Situation dafür nicht zur Verfügung.

Der BBB freut sich jedoch, dass sie die Arbeit von Vorstand und Fraktion an vielen Stellen unterstützt und sicherlich auch weiterhin entscheidende Akzente in der Politik des BBB setzen wird. Wenn sich darüber hinaus jemand aus Bruchköbel für eine Kandidatur zum Bürgermeisteramt mit Unterstützung der BBB interessiert, kann er oder sie sich jederzeit - vertraulich und diskret - an den BBB-Fraktionsvorsitzenden Alexander Rabold oder den BBB-Vorsitzenden Harald Hormel wenden.